



7. EU-Trennungsrechnung

7. EU-TRENNUNGSRECHNUNG

Agenda im Detail

1

Rechtliche Grundlagen

2

Identifizierung wirtschaftlicher Tätigkeit

3

Kalkulationsschema

Entwicklung des EU-Beihilferechts

1. Artikel 107 Absatz 1 Vertrag über die Arbeitsweise der EU (AEUV) (sog. Lissabon-Vertrag)

- „Soweit in den Verträgen nicht etwas anderes bestimmt ist, sind staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen gleich welcher Art, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweigen **den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen**, mit dem Binnenmarkt unvereinbar, soweit sie den Handel zwischen den Mitgliedsstaaten beeinträchtigen.“

1996:

Zunächst – Gemeinschaftsrahmen von 1996 – wurde die staatliche Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Hochschulen grundsätzlich als **nicht** von o.g. Verbotstatbestand erfasst betrachtet.

2. **Neufassung** Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation (FuEul-Rahmen) von

2006:

Hochschulen, die sich sowohl nichtwirtschaftlich *als auch* wirtschaftlich betätigen, müssen die **Kosten und Finanzierung** beider Tätigkeitsformen eindeutig voneinander **trennen**. (→ „Trennungsrechnung“)

→ Seit 1. Januar 2009 verbindlich zu beachten.

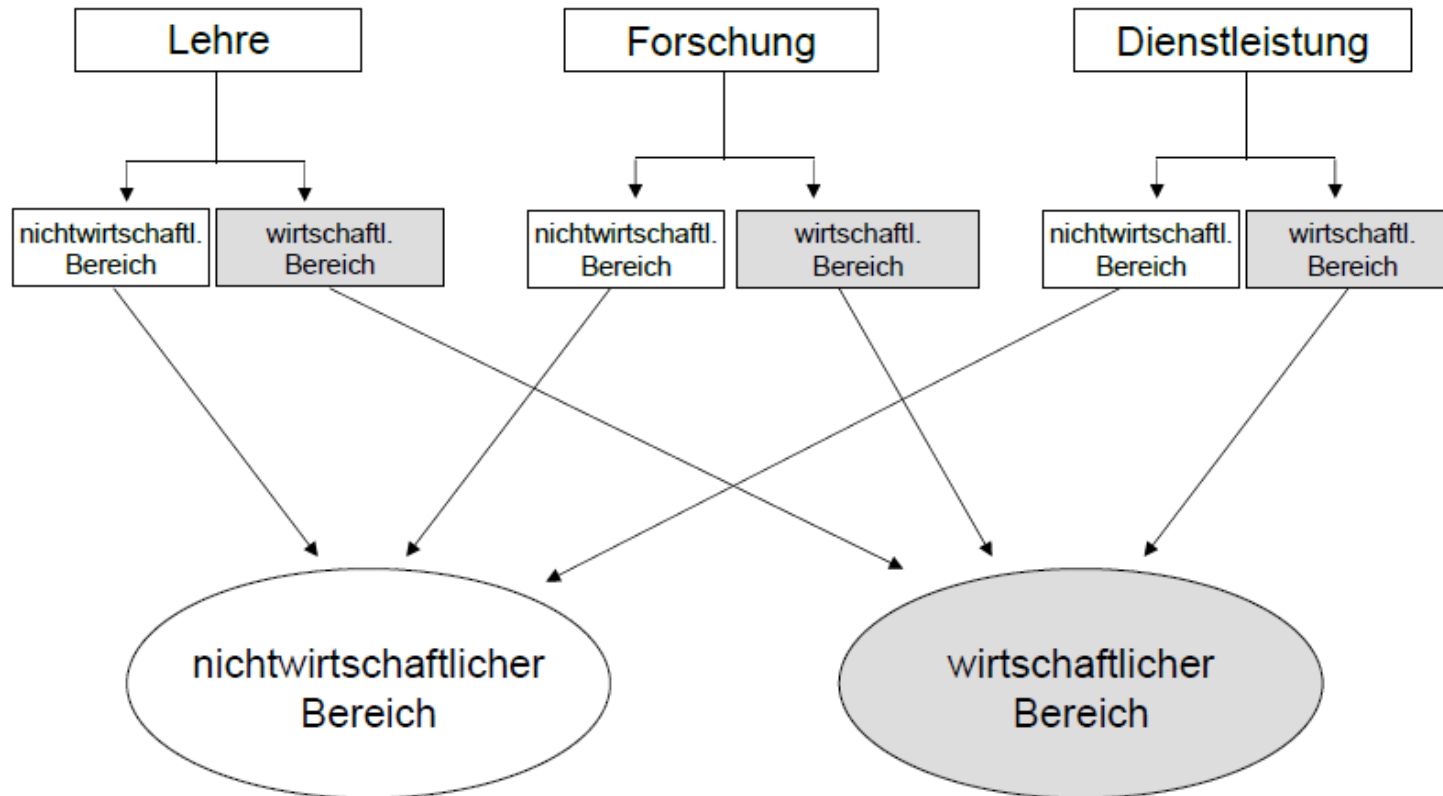
3. **Neufassung 2014:**

EU-Kommission veröffentlicht Neuen Unionsrahmen, gültig ab 1. Juli 2014

Grundsätzliches Ziel des EU-Beihilferechts:

→ Vermeidung von Verzerrungen im Binnenwettbewerb
(Sicherstellung eines „fairen Wettbewerbs“ im EU-Binnenmarkt)

→ Vermeidung von Quersubventionierungen



> Trennung der Bereiche *kann* in den Jahresabschlüssen darlegen werden.

7. EU-TRENNUNGSRECHNUNG

Agenda im Detail

1

Rechtliche Grundlagen

2

Identifizierung wirtschaftlicher Tätigkeit

3

Kalkulationsschema

Wirtschaftliche Tätigkeit

„wirtschaftliche Tätigkeit“ =

Anbieten von Waren oder Dienstleistungen auf einem bestimmten Markt.

Immer dann, wenn die Hochschule in (potentielle) Konkurrenz zu anderen Anbietern auf dem (freien) Markt tritt, sind die Anforderung des Beihilferechts zu beachten unabhängig von

- Rechtsform (öffentlich- oder privat-rechtlich) und
- wirtschaftlichem Charakter des Agierens (Gewinnorientiert oder nicht)!

Verbot, staatliche Förderung (z.B. „Landeszuschuß“) für wirtschaftliche Tätigkeiten einzusetzen!

Vollkostenrechnung

Warum „Vollkostenrechnung“?

- für „wirtschaftliche Projekte“ muß der Nachweis, das keine Quersubventionierung durch Mittel aus dem „hoheitlichen Bereich“ erfolgt, durch Darlegung, dass der Angebotspreis
 - a) dem **Marktpreis** entspricht oder
 - b) die „**vollen Kosten**“ (sämtliche direkte und indirekte Kosten) inkl. einer angemessenen Gewinnspanne abdeckt
 - c) Preis ist Ergebnis einer nach dem „**arm's-length**“-Prinzip geführten Verhandlung (Neu 2014)

Preis ist Ergebnis von **Verhandlungen** mit der Absicht zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses den maximalen wirtschaftlichen Nutzen zu erzielen, wobei die „Forschungseinrichtung“ zumindest ihre **Grenzkosten** deckt.

erbracht werden.

„kostendeckende Kalkulation“:

- Zeitaufschreibung der projektbeteiligten Personen (inkl. Professor/in) (**direkte Kosten**)
- Erfassung/Zurechnung des (Verwaltungs-)Overheads (**indirekte Kosten**)
- inkl. angemessenem **Gewinnaufschlag**

Ausnahmen

Nicht-wirtschaftliche Tätigkeiten:

- sog. „**Primärtätigkeiten**“ (Rz 19a)
 - Ausbildung von mehr und besser qualifizierten Humanressourcen
 - unabhängige Forschung und Entwicklung, auch im Verbund, zur Erweiterung des Wissens und des Verständnisses
 - Wissenstransfer
- **Nebentätigkeitsansatz und 20%-Klausel:** (Rz. 20)

Ausnahme 1:

Ausbildung von mehr und besser qualifizierten Humanressourcen

Innerhalb des nationalen Bildungswesens organisierte öffentliche Bildung, die überwiegend oder vollständig vom Staat finanziert und überwacht wird, nun ausdrücklich als **nicht-wirtschaftliche** Tätigkeit eingestuft.

- D.h.: „**reine Lehrtätigkeit**“ von Hochschulen = nicht-wirtschaftliche Tätigkeit

Aber auch:

- Insbesondere die entgeltlichen **Weiterbildungsmaßnahmen** (Zertifikatskurse, Firmenschulungen etc.) nunmehr ausdrücklich nicht mehr als nicht-wirtschaftliche Tätigkeiten einzustufen = wirtschaftliche Tätigkeit = Erfordernis eines (voll-) kostendeckenden Entgelts!

Ausnahme 2: Unabhängige Forschung und Entwicklung

dann als nicht-wirtschaftlich, wenn auf einer „**wirksamen Zusammenarbeit**“ (Rz. 15) beruhend

= „die arbeitsteilige Zusammenarbeit von **mindestens zwei** unabhängigen Partnern mit Blick auf einen Wissens- oder Technologieaustausch oder auf einen **gemeinsames Ziel** zu verstehen, wobei die Partner den Gegenstand des Verbundprojekts gemeinsam festlegen, einen **Beitrag zu seiner Durchführung leisten** und seine **Risiken und Ergebnisse teilen**. Die Gesamtkosten des Vorhabens können von einem oder mehreren Partnern getragen werden, sodass andere Partner von finanziellen Risiken des Vorhabens befreit sind.“

- **Auftragsforschung** gilt ausdrücklich nicht als Form der Zusammenarbeit!
(d.h. beihilferelevant!)

Klarstellende Ergänzung zu „**weite Verbreitung der Forschungsergebnisse**“:

Verbreitung „auf nichtausschließlicher und nicht diskriminierender Basis“

z.B. frei zugängliche Datenbanken, offene Software, → Grundlagenforschung

Ausnahme 3: Wissenstransfer

Dann Zuordnung zum **nicht-wirtschaftlichen** Tätigkeitsbereich

- wenn – **NEUE Einschränkungen!** –
 - die **Gewinne** aus diesen Tätigkeiten
 - in die **primären Tätigkeiten** der Forschungseinrichtung oder in die Forschungsinfrastruktur **reinvestiert** werden.

Ausnahme 4: „Nebentätigkeit“

Ggf. steht einer (staatlichen) Finanzierung auch der wirtschaftlichen Tätigkeiten beihilferechtlich dann nichts entgegen, wenn die betroffene Forschungseinrichtung oder Forschungsinfrastruktur **fast ausschließlich nicht-wirtschaftlich genutzt** wird.

= wirtschaftliche Nutzung stellt eine reine Nebentätigkeit dar, die mit dem Betrieb der Forschungseinrichtung **unmittelbar verbunden** und dafür **erforderlich** ist oder die in **untrennbarem Zusammenhang mit der nicht-wirtschaftlichen Haupttätigkeit** steht und der **Umfang der wirtschaftlichen Nutzung begrenzt** ist.

Ausnahme 5: „20%-Klausel“

Wenn für alle wirtschaftlichen Tätigkeiten **dieselben Inputs** (wie Material, Personal, Maschinen) eingesetzt werden wie für die nicht-wirtschaftlichen Tätigkeiten und wenn die für die betreffenden wirtschaftlichen Tätigkeiten jährlich zugewiesene **Kapazität** nicht mehr als 20% **der jährlichen Gesamtkapazität** der betreffenden Einrichtung bzw. Infrastruktur beträgt (**20%-Klausel**)

7. EU-TRENNUNGSRECHNUNG

Agenda im Detail

1

Rechtliche Grundlagen

2

Identifizierung wirtschaftlicher Tätigkeit

3

Kalkulationsschema

Vollkostenrechnung - **BEISPIEL** vereinfachtes Schema

Personalkosten		12.000 €	
• wissenschaftliches		10.000 €	
• techn.-administratives		2.000 €	
Material- und Sachkosten		5.000 €	
Investitionen		1.800 €	
• zw. 60 und 410 € (GWG)		1.000 €	
• über 410 €		800 €	Achtung! = ggf. nur Abschreibungswert!
Summe direkte Kosten		18.800 €	
Zuschlagssatz Hochschule	80%		(hochschulspezifisch zu ermitteln!)
• auf direkte Personalkosten		9.600 €	Achtung! Im Bsp. z.B. nur auf Personalk.!
Summe indirekte Kosten		9.600 €	(= Overhead)
Vollkosten		28.400 €	
Gewinnzuschlagssatz	3%		(hochschulindividuell festzulegen)
• Gewinnzuschlag		852 €	
Preisuntergrenze netto		29.252 €	
Gesetzliche Umsatzsteuer	19%	5.558 €	
Preisuntergrenze brutto		34.810 €	(= Mindest-Angebotspreis)

Kalkulationsschema Hochschule RheinMain – EXCEL-Sheet

Kurz- & Langhilfe (ein-/ausblendbar)

Vorkalkulation Auftragsforschung & Dienstleistungen Vers. 2012

Projekttitle: _____

Projektverantwortlicher: _____ **Fachbereich:** _____

SAP-Projektnummer (wird von Abt. II vergeben und eingetragen) **Laufzeit:** _____

A. Auftragspezifische Personalkosten

Funktion	Entgelt-/ Besoldungs- gruppe	Personal- vollkosten je Stunde	Arbeits- stunden	Gesamt- kosten
1. Durch das Projekt finanzierte Mitarbeiter				
Prof.	W2	- €		- €
Prof.	W3	- €		- €
2. Am Projekt beteiligte Hochschul-Mitarbeiter				
stud. Hilfskraft	SH	- €		- €
wiss. Hilfskraft	WH	- €		- €
Σ Personalkosten			automatisch	- €

B. Auftragspezifische Sachkosten

1. Materialkosten

2. Inanspruchnahme von Fremdleistungen

3. Sonstige direkt zurechenbare Kosten

C. Auftragspezifische Gemeinkosten

1. Gemeinkosten

2. Gemeinkosten

3. Gemeinkosten

Erläuterung

Ausfüllhilfe

Geben Sie hier den Projekttitle ein, der die Art der Tätigkeit - ggf. mit Schlagwort - beschreibt.

Tragen Sie den Namen der/des Projektverantwortlichen und den Herkunftsbereich hier ein.

Benennen Sie die voraussichtliche Projektdauer (Monat/Jahr bis Monat/Jahr).

Benennen Sie im Block A. mit Namen und Funktion (wiss. MA etc.) die am Projekt beteiligten Personen:

1. Personen, die **nicht** durch die Hochschule finanziert werden (externes Personal) sondern durch das Projekt. Geben Sie die Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe an, die der/die Mitarbeiter/in erhalten soll. Die **verbindlichen** Stundensätze entnehmen Sie dem Tabellenblatt "Stundensätze" dieser Datei. Aus der zusätzlichen Angabe der geplanten Arbeitsstunden errechnet sich selbständig der Eurowert unter "Gesamtkosten".

2. Personen, die bereits von der Hochschule bezahlt werden ("landesmittel-finanziertes Personal"), aber am Projekt mitwirken. Geben Sie die Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe an, in die der/die Mitarbeiter/in eingruppiert ist. Die **verbindlichen** Stundensätze entnehmen Sie dem Tabellenblatt "Stundensätze" dieser Datei. Aus der zusätzlichen Angabe der geplanten Arbeitsstunden errechnet sich selbständig der Eurowert unter "Gesamtkosten".

Das Programm weist automatisch die Summe der auftragspezifischen Personalkosten des Projektes aus.

Innerhalb des Blocks B. werden die geplanten Sachkosten eingegeben:

1. Benennen Sie hier (Verbrauchs-)Material mit Eurowert.

2. Sofern auch externe Dienstleistungen (**nicht** bereits unter A.1 ausgewiesenes Personal) im Projekt benötigt werden, benennen Sie hier kurz die Art der "bezogenen Leistung" und ihren Eurowert. (Vgl. im Beispiel -> siehe Tabellenblatt "Beispiel Vorkalkulation" die Position (externes) "Gutachten")

3. Raum zur Eingabe von sonstigen Sachkosten, die voraussichtlich im Projekt entstehen werden. (Vgl. im Beispiel -> siehe Tabellenblatt "Beispiel Vorkalkulation" die Position "Dienstreise")
Hier sind auch "Investitionen" unter 410 Euro (netto) einzutragen.

Mehrere integrierte Tabellenblätter

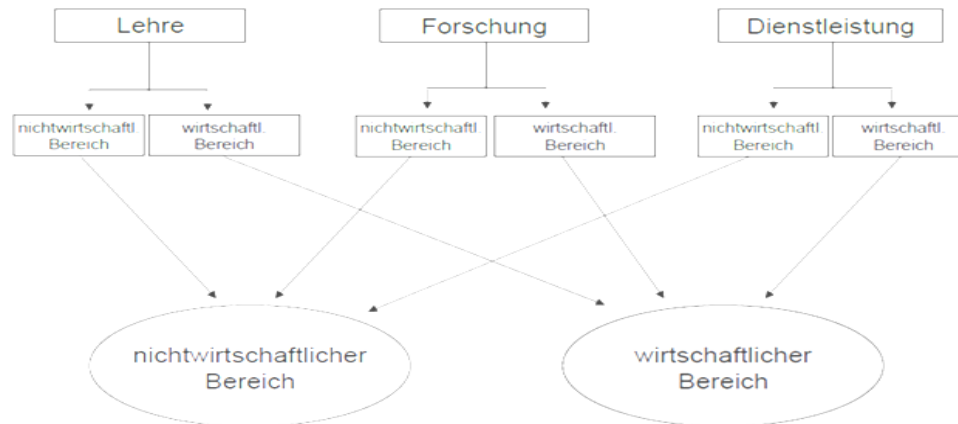
Bestandteile (Tabellenblätter)

Eine "**wirtschaftliche Tätigkeit**" ist das Anbieten einer Ware oder Dienstleistung auf einem bestimmten Markt. Dies führt dazu, dass immer dann, wenn die Hochschule in potentielle (!) Konkurrenz zu anderen Anbietern auf dem (freien) Markt tritt, die Anforderungen des Beihilferechts zu beachten sind.

Der Nachweis wird durch angefügtes **Kalkulationsschema** und Ausweis im Jahresabschluß der Hochschule erbracht. Das Kalkulationsschema stellt sicher, dass sämtliche, d.h. sowohl die auftragsspezifischen (= **direkten**) als auch die sog. "Overheadkosten" (= **indirekten Kosten**), d.h. die "**Vollkosten**" des Auftrags, innerhalb der Angebotspreisermittlung berücksichtigt worden sind; die Kalkulation also "kostendeckend" erfolgt ist.

wirtschaftliche
Tätigkeit

Vollkosten



grafische
Veranschau-
lichung

VOR-Kalkulationsblatt / NACH-Kalkulationsblatt / AUSWERTUNG / Allg. Info EU-Tr. / Stundensätze / BEISPIEL Vorkalk. / BEISPIEL Nachkalk. / BEISPIEL Auswertung

Arbeits-/Rechenblätter

Vor- / Nachkalkulation
Auswertung

Allg. Erläuterungen

Beihilferecht, Stundensätze
Auswertung

Beispielrechnung

Vor- / Nachkalkulation

Vorkalkulationsblatt: „3 - 2 - 1 - meins!“

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q																														
1																																															
2																																															
3																																															
4	Vorkalkulation Auftragsforschung & Dienstleistungen																																														
5	Vers. 2012																																														
6	Erläuterung																																														
7	<div> <div> Projekttitel: _____ </div> <div> Projektverantwortlicher: _____ </div> <div> SAP-Projektnummer _____ <small>(wird von Abt. II vergeben und eingetragen)</small> </div> <div> Fachbereich: _____ </div> <div> Laufzeit: _____ </div> </div>																																														
8																																															
9																																															
10																																															
11	<div> <div> A. Auftragspezifische Personalkosten </div> <div> <table> <thead> <tr> <th>Funktion</th> <th>Entgelt-/ Besoldungs- gruppe</th> <th>Personal- vollkosten je Stunde</th> <th>Arbeits- stunden</th> <th>Gesamt- kosten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="5">1. Durch das Projekt finanzierte Mitarbeiter</td> </tr> <tr> <td colspan="5">2. Am Projekt beteiligte Hochschul-Mitarbeiter</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Σ Personalkosten</td> <td> <div>automatisch</div> - € </td> </tr> </tbody> </table> </div> </div>																	Funktion	Entgelt-/ Besoldungs- gruppe	Personal- vollkosten je Stunde	Arbeits- stunden	Gesamt- kosten	1. Durch das Projekt finanzierte Mitarbeiter					2. Am Projekt beteiligte Hochschul-Mitarbeiter					Σ Personalkosten				<div>automatisch</div> - €										
Funktion	Entgelt-/ Besoldungs- gruppe	Personal- vollkosten je Stunde	Arbeits- stunden	Gesamt- kosten																																											
1. Durch das Projekt finanzierte Mitarbeiter																																															
2. Am Projekt beteiligte Hochschul-Mitarbeiter																																															
Σ Personalkosten				<div>automatisch</div> - €																																											
12																																															
13																																															
14																																															
15																																															
16																																															
17																																															
18																																															
19																																															
20																																															
21																																															
22																																															
23																																															
24																																															
25																																															
26																																															
27	<div> <div> B. Auftragspezifische Sachkosten </div> <div> <table> <tbody> <tr> <td colspan="5">1. Materialkosten</td> </tr> <tr> <td colspan="5">2. Inanspruchnahme von Fremdleistungen</td> </tr> <tr> <td colspan="5">3. Sonstige direkt zurechenbare Kosten</td> </tr> <tr> <td colspan="5">4. Investive Ausstattung (Abschreibungen für Investitionen > 410 €)</td> </tr> <tr> <td>jährliche AfA</td> <td>jährliche Kapazität</td> <td>AfA je Stunde</td> <td>auftrags- bezogene Kapazitäts- planung</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Σ Sachkosten</td> <td> <div>automatisch</div> - € </td> </tr> </tbody> </table> </div> </div>																	1. Materialkosten					2. Inanspruchnahme von Fremdleistungen					3. Sonstige direkt zurechenbare Kosten					4. Investive Ausstattung (Abschreibungen für Investitionen > 410 €)					jährliche AfA	jährliche Kapazität	AfA je Stunde	auftrags- bezogene Kapazitäts- planung		Σ Sachkosten				<div>automatisch</div> - €
1. Materialkosten																																															
2. Inanspruchnahme von Fremdleistungen																																															
3. Sonstige direkt zurechenbare Kosten																																															
4. Investive Ausstattung (Abschreibungen für Investitionen > 410 €)																																															
jährliche AfA	jährliche Kapazität	AfA je Stunde	auftrags- bezogene Kapazitäts- planung																																												
Σ Sachkosten				<div>automatisch</div> - €																																											
28																																															
29																																															
30																																															
31																																															
32																																															
33																																															
34																																															
35																																															
36																																															
37																																															
38																																															
39																																															
40																																															
41																																															
42																																															
43																																															
44																																															
45																																															
46																																															
47																																															
48																																															

Vorkalkulationsblatt: „3 - 2 - 1 - meins!“

... der Rest erledigt (rechnet) sich von allein ...

47					
48					
49	C. Gemeinkosten (als Zuschlag auf Projektpersonalkosten)	80%	automatisch	- €	Umlagen
50					
51	D. Selbstkosten des Auftrags		automatisch	- €	
52					
53	E. Gewinnzuschlag	mindestens 3%	automatisch	- €	
54					
55	F. Netto-Angebotspreis des Auftrags		automatisch	- €	
56					
57	G. ggf. Forschungszulage gemäß § 7 Abs. 2 LBOW HS-RM (max. bis zur Höhe des Netto-Angebotspreises)				ggf. persönliche Fo.-Zulage
58					
59	H. Netto-Angebotspreis inkl. Forschungszulage		automatisch	- €	
60					
61	I. Umsatzsteuer	19%	automatisch	- €	Umsatzsteuer
62					
63	K. Brutto-Mindest-Angebotspreis des Auftrags			- €	Preisuntergrenze für Angebot!
64					
65	L. Abweichend verhandelter Angebotspreis (laut Vertrag)			- €	tatsächlicher Angebotspreis (inkl. MwSt)
66					
67					
68					
69					
70					
71					
72					
73					
74					
75					
76					
77	darin enthaltene Umsatzsteuer (Korrektur Pos. I.)			- €	
78					
79					
80					
81					
82					
<div>VOR-Kalkulationsblatt / NACH-Kalkulationsblatt / AUSWERTUNG / Allg. Info EU-Tr. / Stundensätze / BEISPIEL Vorkalk. / BEISPIEL Nachkalk. / BEISPIEL Auswert.</div>					

Auswertung (finanzielles Projektergebnis & Budgetverteilung)

**(Netto-)Erlöse decken
stufenweise
mehrere „Schichten“
von Kosten(blöcken) ab.**

→ stufenweise
„Deckungsbeiträge“

→ stufenweise
Zuordnung von Budget

[illegible]

Beispiel SAP-Auszug (Projekt-Nr. 50320003 „wirtschaftliche Tätigkeit“)

Ausgabe System Hilfe

Landeshaushalt CO: Einzelpostenliste (alle Beträge in EUR)

	Konto	Ist	Verfügbar
50320003			
Projekt 50320003		2.088,64-	
Einnahmen:		8.700,00-	
UE Drittmittel (öff.) o.DFG+EU	50010100	8.700,00-	
Ausgaben:		1.998,69	
davon Personalaufwand		0,00	
Aufw.f.Laborbedarf u.Gase	60310000	1.336,82	
Aufw.f.Aus-, Fort- u.Weiterbildg	65400000	0,00	
so.Aufw.Inanspruchnahme von Diensten	67900000	661,87	
Reisekosten - Ausland	68500010	0,00	
Investitionen:		1.507,66	
Verrechnungen:		3.105,01	
Zeitaufschreibung Professoren	93700001	795,00	
Zeitaufschreibung Vergütungsgruppe E12	93700012	930,00	
Gemeinkostenumlage Gebäude Sachkosten	95001102	327,75	
Gemeinkostenumlage Gebäude AfA	95001103	103,50	
Gemeinkostenumlage Verwaltung Personal	95001201	405,38	
Gemeinkostenumlage Verwaltung Sachkosten	95001202	120,75	
Gemeinkostenumlage Verwaltung AfA	95001203	51,75	
Gemeinkostenumlage ZE Personal	95001301	162,15	
Gemeinkostenumlage ZE Sachkosten	95001302	60,38	
Gemeinkostenumlage ZE AfA	95001303	20,70	
Gemeinkostenumlage FB-Overhead Personal	95001401	103,50	
Gemeinkostenumlage FB-Overhead Sach	95001402	6,90	
Gemeinkostenumlage FB-Overhead AfA	95001403	17,25	
Saldo Kostenstellen/Projekte Gesamt		2.088,64-	2.088,64
Nachrichtlich:		1.041,90	

Umsatzerlöse (8.700 €)

direkte Ausgaben & Investitionen (3.505 €)

verrechnete Personalaufwendungen (Zeitaufschreibung) und Gemeinkostenumlagen (3.105 €)

Ergebnis: + 2.090 €

FRAGEN & ANTWORTEN